

Juli 2023  
Kehr

## Erfahrungsbericht ERASMUS Gran Canaria Wintersemester 2022/23 & Sommersemester 2023

### B.Sc. Umweltwissenschaften

#### Universität

Grundsätzlich kann ich die Universität sehr empfehlen. Ich habe in dem Jahr sehr viel gelernt, sowohl fachlich als auch im Bezug auf Selbstorganisation und -vertrauen, allerdings auch auf Frustrationstoleranz. Eine Hürde besteht in der Logistik: Wenn du es vorziehst, in der Innenstadt von Las Palmas zu wohnen (z.B. in der Nähe von Mesa y Lopez oder Santa Catalina), musst du mit Fahrzeiten zwischen 30 und 50 Minuten rechnen, da sich die Universität in Tafira Baja befindet. Dort gibt es zwar auch Wohnungen, ich würde aber jedem empfehlen, in die Innenstadt zu ziehen.

Das Niveau der Fakultät habe ich als sehr hoch eingeschätzt. Die Professor/-innen wissen viel und der Drang, Wissen zu vermitteln, ist groß. Ihnen war es sehr wichtig, dass ihre Studierenden wissen, wovon sie sprechen. Daher empfand ich den Druck in den Vorlesungen, in denen meist anwesenheitspflicht besteht, als deutlich höher. Es hängt allerdings sehr vom Studienjahr ab, wie viel Aufwand deine Kurse sein werden. Falls du im Wintersemester studierst, würde ich empfehlen, ausschließlich Kurse des 4. Jahres zu belegen, da die Gruppen dort kleiner und die Atmosphäre angenehmer ist. Die Module haben Charakter wie die Wahlmodule in Oldenburg. Auch den Spanischkurs von der Aula de Idiomas (6 KP) würde ich jedem ans Herz legen, egal, mit welchem Sprachniveau ihr anreist. Ich bin bspw. mit C1 gekommen, war aber dankbar, ein Uni-Modul weniger zu haben, um mich an den Alltag zu gewöhnen. Vom ersten bis zum dritten Jahr ähneln sich die Kurse der Uni eher den klassischen Pflichtmodulen zu Studienbeginn: viele Studierende und Arbeitsaufwand, zu bestehen. Ich habe für die Module des zweiten und dritten Studienjahres hier ungefähr das doppelte an Zeit investieren müssen wie an der Universität Oldenburg, auch wenn die Module hier weniger KP entsprachen.



#### Organisation

Ein Thema welches ich vorher nur wenig bedacht hatte ist die medizinische Versorgung auf der Insel, welche in keinsten Weise deutschen Verhältnissen entspricht. Es lohnt sich in jedem Fall, alles was anstehen könnte, vorher in Deutschland zu erledigen. Hier läuft alles langsamer und nach Regeln, die einem erst bekannt werden, wenn man etwas vergisst, was zwar gefordert, aber nur auf Eigenanfrage mitgeteilt wird. So z.B. das Certificado de Empadronamiento, was man braucht, um Vergünstigungen zu bekommen (Wohnsitz anmelden). Step 1: ausländische DNI beantragen, Wartezeit für den Termin (über das Internetportal Sede Electronica, der bei der Plaza de Concordia sein muss!! Und nicht in der Polizeistation) oft mehrere Monate. Für das Empadronamiento dann ein weiterer Termin (gleiche Wartezeiten) wobei ein aktueller Mietvertrag mit letzter Mietabbuchung als Kontosauszug (und mind. 6 Monate gültig), die letzte Energierechnung deiner Wohnung, Ausweis und ein ausgefülltes Formular vom Ayuntamiento mitgebracht werden müssen. Vergisst du etwas, musst du einen neuen Termin machen (und wieder Monate warten). So war es zumindestens bei mir. Ich habe das Endziel der „Residencia“, die Vergünstigungen bringt, z.B. für Busse, (Hierfür brauchst du das Empadronamiento,

Juli 2023

und natürlich, noch einen Termin) nie erreicht. Und ich war ein Jahr hier. Aber nichts ist unmöglich, du brauchst etwas Glück mit dem Termin und solltest dranbleiben. Eine Kommilitonin von mir, die nur ein halbes Jahr auf Gran Canaria war hat es auch geschafft :). Und sonst einfach mit dem kanarischen Ayuntamiento abfinden, wenn man müde wird. Das war letzten Endes meine Strategie. Am Ende haben alle das Herz am rechten Fleck. Man wird auch mal spontan von der Arzthelferin umarmt und auch sonst sind alle persönlich sehr nahbar und schmeißen mit Koseworten an Fremde um sich.

## Menschen

Der Kontakt und die Freundschaft zu den Menschen hier sind für mich das Beste an meiner Erfahrung auf Gran Canaria, es gibt viele turbulente Menschen mit starken Stimmen, eigenem Wortschatz und einer Herzlichkeit, die mir bisher noch nirgends begegnet ist.

An der Uni habe ich persönlich wenige Freundschaften zu Mitstudierenden geschlossen. Im ersten und zweiten Studienjahr liegt der Altersdurchschnitt bei ca. 18 und viele kommen direkt aus der Schule. Die Kurse der ersten Semester lassen Ihnen kaum Atem (den Eindruck hatte zumindest ich) und die Uni ist daher ständig Thema gewesen. Es gibt allerdings genug andere Aktivitäten: Tauchen, Klettern, Slacklines, Surfen, Wandern, für alles gibt es Gruppen, wo man Gleichaltrige und Gleichgesinnte kennenlernen kann, auch außerhalb der Erasmus-Treffen (was aber natürlich auch total okay ist!!). Für mich war es das Slacklines und Klettern (Instagram: @slacklinecanarias), hier habe ich enge Freundschaften geschlossen und es sehr genossen, auch im Alltag Spanisch zu sprechen. Wenn du dich für das Slacklines oder Klettern begeistern kannst, wirst du hier in jedem Fall herzengute Canarios treffen, die immer offen für internationale Neuzugänge sind, viele Abenteuer draußen erleben und Orte kennenlernen, die für Touristen mit Bussen nicht zu erreichen sind.

Vermutlich ist es eine generelle Sache bei Auslandssemestern, allerdings war ich doch auch überrascht von den kulturellen Unterschieden zwischen mir und einigen Gleichaltrigen von hier. Viele sind sehr religiös-konservativ und in politischen Fragen war ich oft anderer Meinung.



## Orte

Der Tamadaba- Nationalpark, der Roque Nublo, Pico de las Nieves, Tejeda und Valleseco (Im ökologischen Markt von Valleseco gibt es extrem guten Brownie) sind wunderschön. Wenn du Spaß am Campen hast lohnt es sich ein Zelt mitzunehmen (nur nachts wird es dort „kalt“, um die 9 Grad). Auch die Kaffeeplantage in Agaete ist einen Besuch wert und, etwas erreichbarer, auch im Destino Café in Las Palmas gibt es sehr guten Kaffee. Im Allgemeinen überall extrem leckere lokale Produkte.

Und generell, niemand hat zu erwarten oder zu sagen, wie ein Auslandssemester oder Auslandsjahr auszusehen hat. Mir ist es etwas unangenehm, aber ich verlasse diese Insel ohne auch nur einmal am Strand von Maspalomas gewesen zu sein und ohne einen Club betreten zu haben. Und wenn man zwischenzeitlich in einer Identitätskrise mit Serienmarathon auf Deutsch steckt hat das auch niemandem wehzutun.